

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Das Buch Esther.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

und raufte sie, und nahm einen eid von ihnen bey Gott, ihr* sollt eure tochter nicht geben ihren söhnen, noch ihre tochter nehmen euren söhnen, oder euch selbst. * 5 Mos. 7, 3.

26. Hat nicht Salomo, der könig Israel, daran gesündigt? Und war doch in vielen heiden kein könig ihm gleich, und er war seinem Gott lieb, und Gott setzte ihn zum könige über gang Israel, noch* machten ihn die ausländischen weiber zu sündigen. 1 Kön. 11, 3.

27. Habt ihr das nicht gehoret, daß ihr solch groß übel thut, euch an unsem Gott zu vergeiffen, mit ausländischen weiber nehmen?

Ende des Buchs Nehemia.

Das Buch Esther.

Das 1. Capitel.

Vasthi wird wegen verachteter mahlzeit verlossen.

1. **I**nzeiten Ahasveros, der da könig war von India bis an Moabren, aber hundert und sieben und zwanzig ländern.

2. Und da er auf seinem königlichen stuhl saß, zu schloß Susan,

3. Im dritten jahr seines königreichs, machte er bey ihm ein mahl allen seinen fürsten und knechten, nemlich den gewaltigen in Persen und Medien, den landpsiegern und obersten in seinen ländern,

4. Daß er sehen liesse den herrlichen reichthum seines königreichs, und den köstlichen pracht seiner majestät, viel tage lang, nemlich hundert und achtzig tage.

5. Und da die tage aufwären, machte der könig ein mahl allem volck, das zu schloß Susan war, beyde grossen und kleinen, sieben tage lang, im hof des garten am haufe des königes.

6. Da hingen weisse, rothe und gele tucher, mit leinen und scharlackenseilen gefasset in läubern, ringen auf marmelsäulen. Die bäncke waren gülden und silbern, aufpflaster von grünen, weissen, gelben und schwargen marmeln gemacht.

7. Und das getränk trug man in güldenem geräßen, und immer andern und andern geräßen, und könniglichen wein die menge, wie denn der könig vermogte.

28. Und einer aus den kindern Josada, des söhnes Eliab, des hohenprieisters, hatte sich befreundet mit Sannebauat, dem Doroniten; aber ich jagte ihn von mir. * c. 9/19.

29. Gedencke an sie, mein Gott, die des priesterthums los sind worden, und des bundes des priesterthums, und der Leviten.

30. Also reinigte ich sie von allen ausländischen, und steliere die hut der priester und Leviten, einem teglich zu seinem geschäfte.

31. Und zu orfern das holz zu bestimmentzeiten, und die erseligen. * Gedencke meiner, mein Gott, im besten. * c. 5/19. c. 15/14. 22. Ps. 25/7.

8. Und man setzte niemand, wes er trincken sollte: denn der könig hatte allen vorsehern in seinem haufe befohlen, das ein teglicher sollte thun, wie es ihm wolgerieth.

9. Und die königin Vasthi machte auch ein mahl für die weiber, im könniglichen haufe des königes Ahasveros.

10. Und am siebenten tage, da der könig gutes muths war vom wein, hieß er Mehuman, Bistha, * Darabona, Bigtha, Abagtha, * Ethar, und Echaras, die sieben kämmerer, die vor dem könige Ahasveros dienten. * c. 7, 9.

11. Daß sie die königin Vasthi hielten vor den könig, mit der königlichen krone, daß er den volckern und fürsten zeigete ihre schönheit; denn sie war schön.

12. Aber die königin Vasthi wolte nicht kommen nach dem worte des königes, durch seine kämmerer. Da ward der könig sehr zornig, und sein grimm entbrannte in ihm.

13. Und der könig sprach zu den weifen, die sich auf landes sitzen vertunden, (denn des königes sachen mußten geschehen vor allen verständigen auf recht und hancel.

14. Die nächsten aber bey ihm waren: Charfena, * Ethar, Abmarthy, * Thartis, * Meres, * Marfena, und Memuchan, die sieben fürsten der Perier und Meder, die das angesicht des königes sahen, und saßen oben an im könnigreich.)

15. 23

Vasthi ver

15. W
Königin V
daß sie n
worte des
merer.

16. Da
dem könig
gin Vasthi
könige üb
allen fürst
in allen l
beros.

17. Den
Königin A
bern, daß
vor ihren
Der Koni
gin Vasthi
sie wolte

18. E
nen in P
sagen zu
wenn sie
renz; so
dorns gn

19. * E
laß man
ihm auß
der Ver
des mar
daß Vast
Ahasver
gebe ihr
die beste

20. Un
ges, der
reich (w
daß alle
ren hal
und klei

21. D
den für
nach der

22. In alle
realch
zu tegli
che: da
oberher
ließ vel
volcks.

23. W
erhaben

1. M
ros sic
Vasthi
was it

15. Was für ein recht man an der Königin Baschi thun sollte, darum, daß sie nicht gethan hatte nach dem worte des Königes durch seine Kämmerer.

16. Da sprach Memuchan vor dem Könige und Fürsten: Die Königin Baschi hat nicht allein an dem Könige übel gethan, sondern auch an allen Fürsten, und an allen Völkern, in allen landen des Königes Ahasveros.

17. Denn es wird solche that der Königin aufkommen zu allen weibern, daß sie ihre männer verachten vor ihren augen und werden sagen: Der König Ahasveros hieß die Königin Baschi vor sich kommen, aber sie wolte nicht.

18. So werden nun die Fürstinnen in Persien und Medien auch also sagen zu allen Fürsten des Königes, wenn sie solche that der Königin hören: so wird sich verachtens und dörris genug erheben.

19. * Befället es dem Könige, so las man ein königlich gebot von ihm ausgehen, und schreiben nach der Vetter und Wieder gesehen, welches man nicht darf übertreten: daß Baschi nicht mehr vor den König Ahasveros komme; und der König gebe ihr Königreich ihrer nächsten, die besser ist denn sie. * c. 3, 9.

20. Und daß dieser brief des Königes, der gemacht wird, in sein ganz reich (welches groß ist) erschalle, daß alle weiber ihre männer in ehren halten, beyde unter großen und kleinen.

21. Das gefiel dem Könige und den Fürsten; und der König that nach dem worte Memuchan.

22. Da wurden briefe ausgesandt in alle landen des Königes, in ein jeglich land nach seiner schrift, und zu jeglichem volck nach seiner sprache: daß ein jeglicher mann der oberherr in seinem hause sey, und lies reden nach der sprache seines volcks. * c. 3, 12. f. 1 Mos. 5, 16.

Das 2. Capitel.

Esther wird zu königlichen ehren erhoben.

1. Nach diesen geschichten, da der grimm des Königes Ahasveros sich glegt hatte, gedachte er an Baschi, was sie gethan hatte, und was über sie beschlossen wäre.

2. Da sprachen die Knaben des Königes, die ihm dienten: Man suche dem Könige junge schöne jungfrauen.

3. Und der König bestellte schauer in allen landen seines Königreichs, daß sie allerley junge schöne jungfrauen zusammen bringen geschloß Eufan, ins frauenzimmer, unter die hand Hegai, des Königes Kämmerer, der der weiber warfete, und gebrühen ihren geschmack.

4. Und welche dirne dem Könige gefallen, die werde Königin an Baschi statt. Das gefiel dem Könige, und that also.

5. Es war aber ein jüdischer mann zu schloß Eufan, der hieß * Mardachai, ein sohn Jair, des Sohns Simai, des sohns Kis, des sohns Jemini, * Neh. 7, 7.

6. Der mit weggeführt war von Jerusalem, da * Jeranja, der König Juda, weggeführt ward, welcher Nebuchadnezar, der König zu Babel, wegführete. * 2 Kon. 24, 15, 16.

7. Und er war ein vormund Hadasai, die ist Esther, eine tochter seines vatters: denn sie hatte weder vater noch mutter. Und sie war eine schöne und feine dirne. Und da ihr vater und mutter starb, nahm sie Mardachai auf zur tochter.

8. Da nun das gebot und gesetz des Königes laut ward, und viel dirnen zu hause bracht wurden geschloß Eufan, unter die hand Hegai, ward Esther auch genommen zu des Königes hause, unter die hand Hegai, des hütters der weiber.

9. Und die dirne gefiel ihm, und sie fand barmherzigkeit vor ihm. Und er eilte mit ihrem schmuck, daß er ihr ihren theil gabe, und liehen seine dirnen von des Königes hause dazu. Und er that sie mit ihren dienern an den besten ort im frauenzimmer.

10. Und Esther sagte ihm nicht an ihr volck und ihre freundschaft: denn Mardachai hatte ihr geboten, sie soltes nicht ansagen.

11. Und Mardachai wandelte alle tage vor dem hofe am frauenzimmer, daß er erführe, ob Esther wohl ginge, und was ihr geschehen würde.

12. Wenn aber die bestimmte zeit einer jeglichen dirnen kam, daß sie zum Könige Ahasveros kommen sollte, nachdem sie zwölf monden im frauen-

frauen schmuck gewesen wars (denn ihre schmücken mußte so viel zeit haben, nemlich sechs monden mit balsam und myrrhen, und sechs monden mit guter specerey, so waren denn die weiber geschmückt.)

13. Alsdenn ging eine dirne zum könige; und welche sie wolte, mußte man ihr geben, die mit ihr vom frauenzimmer zu des königes hause ginge.

14. Und wenn eine des abends hinein kam, die ging des morgens von ihm in das ander frauenzimmer unter die hand Saasgas, des königes kämmerer, der weiber hater. Und sie mußte nicht wieder zum könige kommen, eg lüßte denn den kaiser, und ließe sie mit namen rufen.

15. Da nun die zeit Esther herzu kam, der tochter Abihail, des vater Mardachai, (die er zur tochter hatte aufgenommen) daß sie zum könige kommen solte, begehrete sie nichts, denn was Hegai, des königes kämmerer, der weiber hater, sprach. Und Esther fand gnade vor allen, die sie ansahen. * c. 9, 29.

16. Es ward aber Esther genommen zum könige Ahasveros, ins königliche haus, im zehnten monden, der da heißet Tebeth, im siebenten jahr seines königreichs.

17. Und der könig gewann Esther lieb über alle weiber, und sie fand gnade und barmherzigkeit vor ihm vor allen jungfrauen. Und er setzte die königliche krone auf ihr haupt, und machte sie zur königin an Bashti statt.

18. Und der könig machte ein groß mahl allen seinen fürsten und knechten, das war ein mahl um Esthers willen; und ließ die ländler ruhen, und gab königliche geschenke aus. * c. 1, 3. 2 an. 5, 1.

19. Und da man das ander mal jungfrauen versammelte, saß Mardachai im thor des königes.

20. Und Esther hatte noch nicht angefaßt ihre freundschaft, noch ihr volck, wie ihr denn Mardachai geboten hatte. Denn Esther that nach dem worte Mardachai, gleich als da er ihr vormund war.

21. Zur selbstigen zeit, da Mardachai im thor des königes saß, rurten zweien kämmerer des königes, Bigthan und Theris, die der thür

hüteten, zornig, und trachteten ihre hände an den könig Ahasveros zu legen.

22. Das ward Mardachai kund, und er sagte an der königin Esther; und Esther sagte es dem könige in Mardachai namen.

23. Und da man solches forschete, ward's funden. Und sie wurden beyde an bäume gehencket; und ward geschrieben in die Chronica, vor dem könige. * c. 6, 1.

Das 3. Capitel.

Hamans stolz und bluthirstigkeit.

1. Nach diesen geschichten machte der könig Ahasveros Haman groß, den sohn Medatha, den Agagiter, und erhöhete ihn, und setzte seinen stuhl über alle fürsten, die bey ihm waren.

2. Und alle knechte des königes, die im thor des königes waren, beugeten die knie, und beteten Haman an; denn der könig hatte es also geboten. Aber Mardachai beugete die knie nicht, und betete nicht an.

3. Da sprachen des königes knechte, die im thor des königes waren, zu Mardachai: Warum übertrittest du des königes gebot?

4. Und da sie solches täglich zu ihm sagten, und er ihnen nicht gehorchte, sagten sie es Haman an, daß sie sahen, ob solch thun Mardachai bestehen würde; denn er hatte ihnen gesagt, daß er ein Jude wäre.

5. Und da Haman sahe, daß Mardachai ihm nicht die knie beugete, noch ihn anbetete, ward er voll grimms.

6. Und verachtets, daß er an Mardachai allein solte die hand legen, denn sie hatten ihm das volck Mardachai angesetzt; sondern er trachtete das volck Mardachai, alle Juden, so im ganzen königreich Ahasveros waren, zu vertilgen.

7. Im ersten monden, das ist der mond Nisan, im zwölften jahr des königes Ahasveros, ward das los geworfen vor Haman, von einem tage auf den andern, und vom monden bis auf den zwölften monden, das ist der mond Adar. * c. 9, 24.

8. Und Haman sprach zum könige Ahasveros: Es ist ein volck zerstreuet, und theilt sich unter alle volcker in allen landen deines königreichs.

und blutige
niger reich
denn alle
nach des
dem kaiser
au lassen.

9. Beschreibe er
woll ich zeh
dartragen
leute, daß
mer des k
au lassen.

10. Da f
von der ha
dem sohn
der Juden

11. Und
man: D
dazu des
was dir ge

12. Da
des kaiser
des ersten
schrieben

schreiben
des kaiser
und zu der
chen volck

der volck
volck, ur
volkes, ur
namen des
mit des k

13. Und
durch die
königes,
und umzu
jung und
Einen tag

schritten
das ist der
zu rauben
zu rauben

14. Als
daß ein g
länder
daß sie a
waren.

15. Und
tend nach
schloß
sessen un
Eusan n

16. Und
gebot. U
sessen un
Eusan n

17. Und
gebot. U
sessen un
Eusan n

18. Und
gebot. U
sessen un
Eusan n

19. Und
gebot. U
sessen un
Eusan n

20. Und
gebot. U
sessen un
Eusan n

21. Und
gebot. U
sessen un
Eusan n

nigreich; und ihr gesen ist anders, denn aller völkern, und thun nicht nach des königes gefegen, und ist dem künige nicht zu leiden, sie also zu lassen.

9. Gefället * es dem künige, so schreibe er, daß mans umbringe, so wil ich zehen tausend centner silbers dartragen unter die hand der amtleute, daß mans bringe in die kammern des küniges. * c. 1/19.

10. Da that der künig * seinen ring von der hand, und gab ihn Haman, dem sohn Medaths, dem Agagiter, der Juden feind. * c. 8/2.

11. Und der künig sprach zu Haman: Das silber sey dir gegeben, dazu das volck, daß du damit thust, was dir gefället.

12. Da rief man den schreibern des küniges, im dreizehnten tage des ersten monden, und ward geschrieben, wie Haman befahl, an die küssen des küniges, und zu den landvögkern hin und her in den ländern, zu den hauptleuten eines iedlichen volcks in den ländern hin und her, * nach der schrift eines iedlichen volcks, und nach ihrer sprache, im namen des küniges Xhasperos, und mit des küniges ringe versiegelt. * c. 1/22.

13. Und die briefe wurden gesandt durch die läuffer in alle länder des küniges, zu vertilgen, zu vernichten und umzubringen alle Juden, beyde jung und alt, kinder und weiber, auf einen tag, nemlich auf den dreyschritten tag des zwölften monden, das ist der mond Adar, und ihr gut zu rauben.

14. Als war der inhalt der schrift, daß ein gebot gegeben wäre in allen ländern, allen völkern zu erfüllen, daß sie auf denselben tag geschickt waren.

15. Und die läuffer gingen aus eilend nach des küniges gebot. Und zu schloß Eufan ward angelagert ein gebot. Und der künig und Haman saßen und truncken; aber die stadt Eufan ward lere.

Das 4. Capitel.

Trauen und fassen der Juden.

1. **D**a Mardachai erfuhr alles, was geschehen war, * zerriß er seine kleider, und legte einen sack an, und aschen, und ging hinaus mitten in die stadt, und schreye laut und kläglich. * 1 Mos. 37/34.

2. Und kam vor das thor des königes. Denn es mußte niemand zu des küniges thor eingehen, der einen sack an hatte.

3. Und in allen ländern, an welchem ort des küniges wort und gebot gelanget, war ein groß klagen unter den Juden, und viel fasteten, weinerten, trugen leide, und lagen in sacken und in der aschen.

4. Da kamen die dienen Esther, und ihre kammierer, und sageten ihr an. Da erschrock die königin sehr. Und sie sandte kleider, daß Mardachai anzohe, und den sack von ihm ablegte; er aber nahm sie nicht.

5. Da rief Esther Hathach, unter des küniges kammierern, der vor ihr stand, und befahl ihm an Mardachai, daß sie erfähre, was das war, und warum er so that.

6. Da ging Hathach hinaus zu Mardachai an die gasse der stadt, die vor dem thor des küniges war.

7. Und Mardachai sagte ihm alles, was ihm begeben war, und * die summa des silbers, das Haman ge-redet hatte in des küniges kammern darzubringen um der Juden willen, sie zu vertilgen. * c. 3/9.

8. Und gab ihm die abschrift des gebots, das zu Eufan angelagert war, sie zu vertilgen, daß er Esther zeigte, und ihr anlagte, und gebot ihr, daß sie zum künige hinein ginge, und that eine bitte an ihn, und fragete von ihm um ihr volck.

9. Und da Hathach hinein kam, und sagte Esther die worte Mardachai;

10. Sprach Esther zu Hathach, und gebot ihm an Mardachai:

11. Es wissen alle knechte des küniges, und das volck in den landen des küniges, daß, wer zum künige hinein gehet, inwendig in den hof, er sey mann oder weib, der nicht gerufen ist, der soll stracks gebots sterben; es sey denn, daß der künig * den goldenen scepter gegen ihm reiche, damit er lebendig bleibe; Ich aber bin nun in dreymaligen tagen nicht gerufen zum künige hinein zu kommen. * c. 5/2. c. 8/4.

12. Und da die worte Esther wurden Mardachai angelagert,

13. Hiß Mardachai Esther wieder sagen: Gedenke nicht, daß du dein leben errettest, weil du im hause des küniges bist, vor allen Juden.

14. Denn

14. Denn wo du wirst zu dieser zeit schweigen, so wird eine hülfe und errettung aus einem andern ort den Jüden entstehen, und du und deines vaters haus werdet umkommen. Und *wer weiß, ob du um dieser zeit willen zum königreich kommen bist?

* 1 Mos. 45. 7.

15. Esther ließ Mardachai antworten:

16. So gehe hin, und versammle alle Jüden, die zu Susan vorhanden sind, und fastet für mich, daß ihr nicht esset und trincket in dreym tagen, weder tag noch nacht; ich und meine dienen wollen auch also fasten. Und also reiß ich zum könige hinein gehen wider das gebot; komm ich um, so komm ich um.

17. Mardachai ging hin, und that alles, was ihm Esther geboten hatte.

Das 5. Capitel.

Haman stellt Mardachai nach dem leben.

1. **U**nd am dritten tage zog sich Esther königlich an, und trat in den hof am hause des königes, inwendig gegen dem hause des königes. Und der könig saß auf seinem königlichen stuhl im königlichen hause, gegen der thür des hauses.

2. Und da der könig sahe Esther, die königin, stehen im hofe, fand sie gnade vor seinen augen. Und der könig reichte den güldenen scepter in seiner hand gegen Esther. Da trat Esther herzu, und küßte die spitze des scepters an. * c. 4. 11. c. 8. 4.

3. Da sprach der könig zu ihr: Was ist dir, Esther, königin? Und was verdrüß dich? Auch die hülfe des königreichs soll dir gegeben werden.

4. Esther sprach: * Gefället es dem könige, so komme der könig und Haman heute zu dem mahl, das ich ausgerichtet habe. * c. 1. 19.

5. Der könig sprach: Eilet, daß Haman thue, was Esther gesagt hat. Da nun der könig und Haman zu dem mahl kamen, das Esther ausgerichtet hatte,

6. Sprach der könig zu Esther, da er Wein gerruncken hatte: Was bittest du, Esther? Es soll dir gegeben werden. Und was forderst du? Auch die hülfe des königreichs, es soll geschehen.

7. Da antwortete Esther, und sprach: Meine bitte und begehren ist,

8. Hab ich gnade gefunden vor dem könige, und so es dem könige gefället, mir zu geben meine bitte, und zu thun mein begehrt, so komme der könig und Haman zu dem mahl, das ich für sie zurichten wil, so wil ich morgen thun, was der könig gesagt hat.

9. Da ging Haman des tages hinaus, fröhlich und gutes muths. Und da er sahe Mardachai im thor des königes, daß er nicht aufstand, noch sich vor ihm beugete, ward er voll zorns über Mardachai.

10. Aber er enthielt sich. Und da er heim kam, sandte er hin, und ließ holen seine freunde, und sein weib Zerest.

11. Und erzählte ihnen die herrlichkeit seines reichthums, und die menge seiner kinder, und alles, wie ihn der könig so groß gemacht hätte, und daß er über die stärken und knechte des königes erhaben wäre.

12. Auch sprach Haman: Und die königin Esther hat niemand lassen kommen mit dem könige zum mahl, das sie ausgerichtet hat, ohne mich; und bin auch morgen zu ihr geladen mit dem könige.

13. Aber an dem allen habe ich kein genüge, so lange ich sehe den Jüden Mardachai am königs thor sitzen.

14. Da sprach zu ihm sein weib Zerest, und alle seine freunde: Man mache einen baum, funfzig ellen hoch, und sage morgen dem könige, daß man Mardachai daran hänge, so kommst du mit dem könige fröhlich zum mahl. Das gefiel Haman wohl, und ließ einen baum zurichten.

Das 6. Capitel.

Mardachai kommt zu hohen ehren.

1. **I**n derselben nacht konnte der könig nicht schlafen, und hieß die Chronica und historien bringen. Da die wurden vor dem könige gelesen,

2. Traß sich, daß geschrieben war, wie * Mardachai hatte angerathet, daß die zweien kammerer des königes, Bigthan und Therest, die an der schwelle hüteten, erwacht hätten, die hand an den könig Abaseros zu legen. * c. 2. 23.

3. Und der könig sprach: Was haben wir Mardachai ehre und gut dafür gethan? Da sprachen die knechte des königes, die ihm dieneren: Es ist ihm nichts geschehen.

4. Und

4. Und im hofe? Hof geangniges hause, Mardachai, den

5. Und da zu ihm: C

6. Und herein geh

7. Und sprach der

8. Und man dem i

9. Und gorn wolte

10. Und bachte in

11. Und der könig

12. Und thun, den

13. Und den man

14. Und thren,

15. Und 8. Sol

16. Und ihm könig

17. Und der könig

18. Und roß, da d

19. Und man die

20. Und haupt se

21. Und 9. Und

22. Und geben in

23. Und königes,

24. Und ziehe, u

25. Und der radr

26. Und ihm her

27. Und manne,

28. Und wolte.

29. Und 10. D

30. Und Eile, u

31. Und wie du g

32. Und Mardac

33. Und thor des

34. Und seßlen a

35. Und 11. D

36. Und roß, u

37. Und fuhren

38. Und rief vor

39. Und dem m

40. Und ren wor

41. Und 12. U

42. Und das tho

43. Und eilete 3

44. Und hülfe

45. Und 13. C

46. Und Zeres

47. Und alles, u

48. Und sprach

49. Und sein wo

50. Und vom fa

51. Und zu fall

52. Und magis

53. Und wirst

54. Und 4. Und

55. Und

56. Und

57. Und

58. Und

59. Und

60. Und

61. Und

62. Und

63. Und

64. Und

65. Und

66. Und

67. Und

68. Und

69. Und

70. Und

71. Und

72. Und

73. Und

74. Und

75. Und

76. Und

77. Und

78. Und

79. Und

80. Und

81. Und

82. Und

83. Und

84. Und

85. Und

86. Und

87. Und

88. Und

89. Und

90. Und

91. Und

92. Und

93. Und

94. Und

95. Und

96. Und

97. Und

98. Und

99. Und

100. Und

101. Und

102. Und

103. Und

104. Und

105. Und

106. Und

107. Und

108. Und

109. Und

110. Und

111. Und

112. Und

113. Und

114. Und

115. Und

116. Und

117. Und

118. Und

119. Und

120. Und

121. Und

122. Und

123. Und

124. Und

125. Und

126. Und

127. Und

128. Und

129. Und

130. Und

131. Und

132. Und

133. Und

134. Und

135. Und

136. Und

137. Und

138. Und

139. Und

140. Und

141. Und

142. Und

143. Und

144. Und

145. Und

146. Und

147. Und

148. Und

149. Und

150. Und

151. Und

152. Und

153. Und

154. Und

155. Und

156. Und

157. Und

158. Und

159. Und

160. Und

161. Und

162. Und

163. Und

164. Und

165. Und

166. Und

167. Und

168. Und

169. Und

170. Und

171. Und

172. Und

173. Und

174. Und

175. Und

176. Und

177. Und

178. Und

179. Und

180. Und

181. Und

182. Und

183. Und

184. Und

185. Und

186. Und

187. Und

188. Und

189. Und

190. Und

191. Und

192. Und

193. Und

194. Und

195. Und

196. Und

197. Und

198. Und

199. Und

200. Und

201. Und

202. Und

203. Und

204. Und

205. Und

206. Und

207. Und

208. Und

209. Und

210. Und

211. Und

212. Und

213. Und

214. Und

215. Und

216. Und

217. Und

218. Und

219. Und

220. Und

221. Und

222. Und

223. Und

224. Und

225. Und

226. Und

227. Und

228. Und

229. Und

230. Und

231. Und

232. Und

233. Und

234. Und

235. Und

236. Und

237. Und

238. Und

239. Und

4. Und der König sprach: Wer ist im Hofe? (denn Haman war in den Hof gegangen, draussen vor des Königs hause, daß er dem Könige sagte, Marbach zu henden an den Baum, den er ihm zubereitet hatte.)

5. Und des Königs Knaben sprachen zu ihm: Eise, Haman steht im Hofe. Der König sprach: Laßt ihn herein gehen.

6. Und da Haman hinein kam, sprach der König zu ihm: Was soll man dem manne thun, den der König gern wolte ehren? Haman aber antwortete in seinem herzen: Wem sollte der König anders gern wollen ehren thun, denn mir?

7. Und Haman sprach zum Könige: Den man, den der König gerne wolte ehren.

8. Soll man herbringen, daß man ihm königliche Kleider anziehe, die der König pfleget zu tragen, und das roß, da der König auf reitet, und daß man die königliche Krone auf sein Haupt setze?

9. Und man soll solch Kleid und roß geben in die hand eines fürsten des königes, daß derselbe den man anziehe, den der König gerne ehren wolte, und führe ihn auf dem roß in der Stadt gassen, und lasse rufen vor ihm her: So wird man thun dem manne, den der König gerne ehren wolte.

10. Der König sprach zu Haman: Eise, und nimm des Kleid und roß, wie du gesagt hast, und thue also mit Marbach, dem Juden, der vor dem Thor des Königs sitzt, und laß nichts fehlen an allem, das du geredt hast.

11. Da nahm Haman das Kleid und roß, und zog Marbach an, und führte ihn auf der Stadt gassen, und rief vor ihm her: So wird man thun dem manne, den der König gerne ehren wolte.

12. Und Marbach kam wieder an das Thor des königes. Haman aber eilte zu hause, trug Leide mit verhülltem Kopfe,

13. Und erzählte seinem weibe Zeris, und seinen freunden allen alles, was ihm begegnet war. Da sprachen zu ihm seine weifen, und sein weis Zeris: Ist Marbach vom saamen der Juden, vor dem du zu fallen angeschaben hast, so vermagst du nichts an ihm, sondern du wirst vor ihm fallen.

14. Da sie aber noch mit ihm redeten, kamen herbei des königes Kämmerer, und trieben Haman zum mahl zu kommen, das Esther zugestrichet hatte.

Das 7. Capitel.

Haman wird an einen Baum gehängt.

1. Und da der König mit Haman kam zum mahl, das die Königin Esther zugestrichet hatte,

2. Sprach der König zu Esther des andern tages, da er Wein getrunken hatte: Was bittest du, Königin Esther, das man dir gebe? Und was forderst du? Auch das halbe königreich, es soll geschehen.

3. Esther, die Königin, antwortete, und sprach: Heb ich gnade vor dir finden, o König, und gefället es dem Könige, so gib mir mein leben um meiner bitte willen, und mein volk, um meines begehrens willen.

4. Denn wir sind verkauft, ich und mein volk, daß wir verfliget, erzwungen und umbracht werden. Und wolte Gott, wir würden doch zu zuechten und mägen verkauft, so wolte ich schweigen, so würde der feind doch dem Könige nicht schaden.

5. Der König Ahasberrus redete, und sprach zu der Königin Esther: Wer ist der, oder wo ist der, der solches in seinen sinn nehmen dürfte, also zu thun?

6. Esther sprach: Der feind und widerriacher ist dieser hese Haman. Haman aber entsetzte sich vor dem Könige und der Königin.

7. Und der König stand auf vom mahl, und vom Wein in seinem grimm, und ging in den garten am hause. Und Haman stand auf, und bat die Königin Esther um sein leben, denn er sehe, daß ihm ein unglück vom Könige schon bereitet war.

8. Und da der König wieder aus dem garten am hause in den saal, da man essen hatte, kam, lag Haman an der banck, da Esther auf saß. Da sprach der König: Will er auch die Königin würgen bei mir im hause? Da des wort aus des königes munde gina, verhülleten sie Haman das antlitz.

9. Und * Herbona, der Kämmerer einer vor dem Könige, sprach: Eise, es steht ein Baum im hause Haman funfzig ellen hoch, den er Marbach

gemacht hatte, der gutes für den könig gerichtet hat. Der könig sprach: Lasset ihn daran hängen. * c. 1, 10.

10. Also hängete man Haman an den baum, den er Mardachai gemacht hatte. Da legte sich des königes zorn. * Dan. 6, 24.

Das 8. Capitel.

Die Jüden haben erlaubtlich sich an ihren feinden zu rächen.

1. **U**nd dem sage gab der könig Ahasveros der königin Esther das haus Haman, des Jüden feindes. Und Mardachai kam vor den könig, denn Esther sagte an, wie er ihr zugehörete.

2. Und der könig that ab seinen fingerreif, den er von Haman hatte genommen, und gab ihn Mardachai. Und Esther setzte Mardachai über das haus Haman. * c. 3, 10.

3. Und Esther redete weiter vor dem könig, und fiel ihm zu füssen, und flehete ihm, daß er wogthat die bosheit Haman, des Agagiers, und seine erscläge, die er wider die Jüden erdacht hatte.

4. Und der könig reichte das güldene scepter zu Esther. Da stand Esther auf, und trat vor den könig, * c. 5, 2.

5. Und sprach: * Gefället es dem könig, und hebe ich gnade finden vor ihm, und ihm gefällen dem könig, und ich ihm gefälle, so schreibe man, daß die briefe der anschläge Hamans, des sohns Medaths, des Agagiers, widerrufen werden, die er geschrieben hat, die Jüden umzubringen in allen landen des königes. * c. 5, 4. 8. c. 7, 5.

6. Denn wie kan ich zusehen dem übel, das mein volck treffen würde? und wie kan ich zusehen, daß mein geschlecht umkomme?

7. Des sprach der könig Ahasveros zur königin Esther, und zu Mardachai dem Jüden: Siehe ich habe Esther das haus Haman gegeben, und ihn hat man an einen baum gehängt, darum, daß er seine hand hat an die Jüden gelegt.

8. So schreibe nun Ihr für die Jüden, wie es euch gefället, in des königes namen, und versiegelt mit des königes ringe. Denn die schrift, die ins königes namen geschrieben, und mit des königes ringe versiegelt worden, mußte niemand wider-
rufen.

9. Da wurden gerufen des königes schreiber, zu der zeit im dritten monden, das ist der mond Sivan, am drey und zwanzigsten tage, und wurden geschrieben, wie Mardachai gebot, zu den Jüden und zu den fürsten, landpflegern und haurtleuten in landen, von India an, bis an die Möhren, nemlich hundert und sieben und zwanzig länder, einem ieglichen lande nach seinen jarissen, einem ieglichen volck nach seiner sprache, und den Jüden nach ihrer schrift und sprache. * c. 1, 22.

10. Und es ward geschrieben in des königes Ahasveros namen, und mit des königes ringe versiegelt. Und er sandte die briefe durch die reisende boten auf jungen mäulern.

11. Derinnen der könig den Jüden gab, wo sie in städten waren, sich zu versammeln, und zu stehen für ihr leben, und zu verrichten, zu erwürgen und umzubringen alle macht des volcks und landes, die sie ansetzten, sammt den kindern und weibern, und ihr gut zu rauben.

12. Auf Einen tag in allen ländern des königes Ahasveros, nemlich am dreyzehnten tage des zwölften monden, das ist der mond Adar.

13. Der inhelt aber der schrift war, daß ein gebot gegeben wäre in allen landen, zu öffnen allen thüren, daß die Jüden auf den tag geschickt seyn sollten, sich zu rächen an ihren feinden.

14. Und die reisende boten auf den mäulern ritten auß schnell und eilend, nach dem wort des königes, und das gebot ward zu schloß Susa angeschlossen.

15. Mardachai aber ging auß von dem könig in königlichen kleidern, gel und weiß, und mit einer großen güldnen krone, angethan mit einem leinen und purpurmantel, und die stadt Susa jauchzte und war fröhlich. * c. 5, 15.

16. Den Jüden aber war ein lach und freude, und wonne, und ehre kommen.

17. Und in allen landen und städten, an welchen ort des königes wort und gebot gelanger, da ward freude und wonne unter den Jüden, wolleben und gute tzege, daß viel der volcker im lande Jüden wurden; denn die furcht der Jüden kam über sie.

Die Jüden
die ein frey

1. **M**ardachai
der m
henten tag
und gebot
mans thun
see, da die
ten, sie zu
tische, das
berwältige

2. Da be
den in ihre
des könige
ban legte
wolken.
widersteh
über alle v

3. Auch
und fürst
amleure
Jüden: d
kam über

4. De
im hause
rucht erst
er zunahm

5. Also
ten ihren
schlacht
ten um:
willen an
waren.

6. Und
ten die
fünf harr

7. Das
dathan,
8. Vo

9. W
Dejefar

10. D
sohns W
aber an
hände n

11. Zu
der erw
vorden:

12. U
igin E
schloß

erwürg
zehen i
ie ihu
königes
dir geb
mehr, d

Daß 9. Capitel.

Die Jüden stellen nach gebotenes an.
 1. **W** zwölften monden, das ist

Der mond * Adar, am dreyzehnten tage, den des königes wort und gebot bestimmet hatte, daß man thun sollte; eben desselben tages, da die feinde der Jüden hofften, sie zu überwältigen, wandte sich, daß die Jüden ihre feinde zu überwältigen sollten. * c. 3/7.

2. Da versammelten sich die Jüden in ihren städten, in allen landen des königes Ahasveros, daß sie die hand legten an die, so ihnen übel thaten. Und niemand konnte ihnen widerstehen: * denn ihre furcht war über alle volcker kommen. * c. 8/17.

3. Auch alle obersten in landen, und fürsten, und landpfleger und amteure des königes, erhuben die Jüden: denn die furcht Mardachai kam über sie.

4. Denn Mardachai war groß im hause des königes, und sein geruch erschall in allen ländern, wie er zunahm und groß wurde.

5. Also schlugen die Jüden an allen ihren feinden mit der schwertschlacht, und würgeten und brachten um: Und thaten nach ihrem willen an denen, die ihnen feind waren.

6. Und zu schloß Eusan erwürgeten die Jüden, und brachten um, fünf hundert mann.

7. Dazu erwürgeten sie Parsan:

dathan, Dathon, Aspatha,

8. Poratha, Adalja, Aridatha,

9. Parmascha, Arisai, Aridai,

Wajefartha,

10. Die zehen söhne Haman, des söhns Miedatha, des Jüden feindes; aber an seine güter legten sie ihre hände nicht.

11. Zu derselben zeit kam die zahl der erwürgeten gen schloß Eusan vor den könig.

12. Und der könig sprach zu der köigin Esther: Die Jüden haben zu schloß Eusan fünf hundert mann erwürgt und umgebracht, und die zehen söhne Haman; was werden sie thun in den andern ländern des königes? * Was bittest du, daß man dir gebe? * Und was forderst du mehr, daß man thue?

* c. 5/3. 6. c. 7/2.

13. Esther sprach: * Gefallts dem könige, so laß er auch morgen die Jüden zu Eusan thun nach dem heutigen gebot, daß sie die zehen söhne Haman an den baum hängen.

* c. 1/9.

14. Und der könig hieß also thun. Und das gebot ward zu Eusan angeschlossen, und die zehen söhne Haman wurden gehencket.

15. Und die Jüden versammelten sich zu Eusan, am vierzehnten tage des monden Adar, und erwürgeten zu Eusan drey hundert mann; aber an ihre güter legten sie ihre hände nicht.

16. Aber die andern Jüden in den ländern des königes kamen zusammen, und stunden für ihr leben, daß sie ruhe schaffeten vor ihren feinden; und erwürgeten ihrer feinde fünf und siebenzig tausend; aber an ihre güter legten sie ihre hände nicht.

17. Das geschach am dreyzehnten tage des monden Adar; und ruheten am vierzehnten tage desselben monden, den machte man zum tage des wollebens und freuden.

18. Aber die Jüden zu Eusan waren zusammen kommen, beyde am dreyzehnten und vierzehnten tage, und ruheten am funfzehnten tage, und den tag machte man zum tage des wollebens und freuden.

19. Darum machten die Jüden, die auf den dörfern und stecten wohnten, den vierzehnten tag des monden Adar, zum tage des wollebens und freuden, und sandte einer dem andern geschenke.

20. Und Mardachai beschrieb die se geschichte, und sandte die briefe zu allen Jüden, die in allen ländern des königes Ahasveros waren, beyde nahen und fernem.

21. Daß sie annahmen und hielten den vierzehnten und funfzehnten tag des monden Adar jährlich.

22. Nach den tagen, darinnen die Jüden zur ruhe kommen waren von ihren feinden, und nach dem monden, darinnen ihre schmerzen in freude, und ihr leid in gute taze verkehrte war; daß sie dieselben halten sollten für tage des wollebens und freuden, und einer dem andern geschenke schicken, und den armen mittheilen.

23. Und